

blau, die Blumen blüh'n!" — Den Knaben stört es nicht; zum Vogel kurz er spricht: „Erst laß mich fertig sein!“

3. Der Knabe schreibt und schreibt, da guckt der Apfelbaum herein und rauscht mit seinen Blättern und spricht: Wer wird so fleißig sein? Schau meine Apfel! diese Nacht hab' ich für dich sie reif gemacht!“ — Den Knaben stört es nicht; zum Apfelbaum er spricht: „Erst laß mich fertig sein!“

4. Da endlich ist er fertig; schnell packt er seine Bücher ein und läuft hinaus zum Garten. Suche! wie lacht der Sonnenschein! Das Bäumchen wirft ihm Apfel zu, der Vogel singt und nickt ihm zu. Der Knabe springt vor Lust und jauchzt aus voller Brust: „Jetzt kann ich lustig sein!“

H. Reinfel.

### 6. Der kluge Star.

Ein durstiger Star wollte aus einer Wasserflasche trinken, aber er konnte das Wasser in derselben mit seinem kurzen Schnabel nicht erreichen. Er hakte ins dicke Glas, aber er vermochte nicht, es zu zerbrechen. Dann stemmte er sich gegen die Flasche, sie umzuwerfen; aber dazu war er zu schwach. Endlich kam er auf den glücklichen Einfall, daß er Steinchen zusammenlas und sie in die Flasche warf; da stieg das Wasser zuletzt so hoch, daß er es erreichen und seinen Durst löschen konnte.

Otto's Lesebuch.

### 7. Rüstigkeit.

Frisch gethan und nicht gesäumt!  
Was im Weg' liegt weggeräumt!  
Was dir fehlet, such geschwind!  
Ordnung lerne früh, mein Kind!  
Aus dem Bett' und nicht gesäumt!  
Nicht bei hellem Tag' geträumt!

Erst die Arbeit, dann das Spiel!  
Nach der Reise kommt das Ziel.  
Schnell besonnen, nicht geträumt!  
Nichts vergessen, nichts versäumt!  
Nichts bloß obenhin gemacht!  
Was du thust, darauf gieb acht!

Friedrich Rückert.

### 8. Die Suppe.

„Die Mittagsuppe ist doch gar zu mager, ich kann sie nicht essen!“ sagte die kleine Gertrud und legte den Löffel weg.

„Nun wohl,“ sagte die Mutter, „ich will dir dafür eine bessere Abendsuppe vorsetzen.“